Sicherheit durch Sichtbarkeit - Die Polizei Stadt Grenchen an der mia

Samstag, 17. Mai 2008
in mia 2008

(Foto: Paul-Georg Meister) (Polizei Stadt Grenchen) -
Jahr für Jahr verunfallen in der Schweiz 1400 Kinder. Jedes Siebte in der Dämmerung oder in der Nacht. Frühzeitig gesehen zu werden ist für die Sicherheit im Strassenverkehr eine Grundvoraussetzung. Die Polizei Stadt Grenchen widmet sich diesem Thema an der diesjährigen mia.

Alles über die mia im www.grenchen.net

Homepage der mia

Oberstes Ziel der Verkehrsinstruktion ist es, Unfälle, insbesondere Kinderunfälle, vermeiden zu helfen. Dies geschieht schwergewichtig durch stufengerechten, praktischen und theoretischen Verkehrsunterricht mit Kindern.

Die Besuche der Verkehrsinstruktorinnen und –instruktoren in den Kindergärten und Schulklassen alleine reicht aber nicht, um das gesteckte Ziel zu erreichen. In den Verkehrsunterricht sind immer auch die Eltern und die Lehrkräfte mit einzubeziehen. Weiter tragen Organisationen, wie die Arbeitsgruppe Sicherheit durch Sichtbarkeit (SdS) oder die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) dazu bei, dass Kinder verkehrssicherer werden.

Die Schulung durch die Verkehrsinstruktoren der Polizeien befasst sich vorwiegend mit der aktiven Verkehrssicherheit, also dem Tun der Kinder. So wird den Kleinsten das sichere Überqueren der Strasse beigebracht und dabei sehr darauf geachtet, dass diese die gelernten Punkte "warte, luege, lose, laufe" auch richtig anwenden. In der Oberstufe erfahren die Schülerinnen und Schüler, was ihr persönliches Verhalten für einen Einfluss im Strassenverkehr haben kann.

Die passive Verkehrssicherheit wird den Kindergartenkindern nicht direkt vermittelt, da dies für die Kleinen noch zu abstrakt ist. Unter passiver Verkehrssicherheit versteht man Schutzmassnahmen, wie helle Kleidung oder aber auch Velohelme, Sicherheitsgurten, Airbags und der gleichen.

Für die Verkehrsinstruktorinnen und –instruktoren ist es sehr wichtig, dass Kinder richtig – also möglichst sichtbar - gekleidet sind. Je früher Fahrzeuglenkende ein Kind sehen können, desto länger können diese auf die Tätigkeit des Kindes reagieren. Bei schlechten Sichtverhältnissen kann es für

ein Kind entscheidend sein, ob es von einem Fahrzeuglenkenden schon 50 Meter vor einem Fussgängerstreifen oder aber erst kurz davor gesehen wird. Bekanntlich braucht ein Fahrzeug, welches mit 50 km pro Stunde fährt, bei optimalen Verhältnissen etwa 27 m um anhalten zu können. (davon 13,88 m Reaktionsstrecke bei einer Sekunde Reaktionszeit).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Stadt Grenchen freuen sich, die Besucherinnen und Besuchern am mia-Stand über die neusten Erkenntnisse in Sachen Sicherheit durch Sichtbarkeit zu informieren.

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

GRENCHNER TAGBLATT

4501 Solothurn
Auflage 6 x wöchentlich 4'894

1081949 / 32.35 / 61'931 mm2 / Farben: 3 Seite 17 17.05.2008

Spielerischer Zugang zum Strom

Energiewelten Uber 60 Exponate auf 1250 Quadratmetern an der mia-Sonderschau

Vom Solar-Töggele bis zum Modellbahnrennen per Kurbel bietet die Sonderschau der Mittelländer Ausstellung jede Menge Abwechslung. Dabei wird deutlich, dass Strom nur dank viel Arbeit und Organisation verfügbar ist.

DANIELA DECK

Der Spiegel in der Hand simuliert die Sonne. Damit der Töggelikasten zum Leben erwacht, braucht es drei Mitspieler, die spiegeln helfen. Die Botschaft ist klar: Strom ist ein Gemeinschaftswerk. Dasselbe gilt für den Stromverbrauch. «Jeder ist mitverantwortlich», erinnert Ausstellungsmacher Sandro Colombo die Anwesenden am gestrigen Medienrundgang. Denn der Stromverbrauch ist untrennbar mit der Klimafrage verbunden. Dazu gehört die Wahl der Haushaltsgeräte. Eine jahrzehntealte Waschmaschine mag zwar nostalgische Gefühle wecken. Aber sie hinterlässt im Portemonnaie ein tieferes Loch als ein modernes Modell. «Das macht gut und gern 200 Franken aus», beziffert der Ausstellungsmacher die Auswirkungen des jährlichen Stromverbrauchs.

Aus dem Innenleben des Stromnetzes

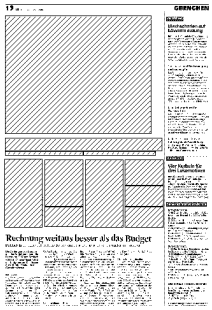
Auf 1250 Quadratmetern präsentiert die Schau Anregungen für Verstand und Gefühl. Am Modell des Stade de Suisse lässt sich per Knopfdruck die Sonneneinstrahlung mit und ohne Wolken darstellen. Muskelkraft setzt bei einer Modelleisenbahn ein Rennen zwischen drei Loks in Gang. Eine Waage mit Würfeln zeigt die Problematik des Gleichgewichts im Stromnetz. Kurz vor Mittag schiesst der Verbrauch durchs Kochen in die Höhe – zusätzliche Energielieferanten müssen ans Netz. Sobald Familie Schweizer sich an den Tisch setzt, muss die Einspeisung sofort wieder gedrosselt werden, damit im Stromnetz keine Überkapazität entsteht.

Wer es sportlich mag, darf auf dem Gymnastikvelo testen, ob seine Kraft ausreicht, um ein Radio, ein Handrührgerät oder gar einen Haarföhn in Gang zu setzen. Besonders Agile können ihre Kletterkünste an einem Strommasten messen.

19 Vertreter der beteiligten Firmen stehen den Besucherinnen und Besuchern jeweils Rede und Antwort. Sie erklären die Raffinessen der gut 60 Ausstellungsstücke, von denen fünf als multimediale Stationen eingerichtet sind. In einem Minikino fliegt die Raumpatrouille «Terra Volta» aus der Zukunft ein. Wird es ihr gelingen, die Erde aus der Energieverschwendung zu retten, ehe endgültig das Licht ausgeht? Selbst für dieses finstere Szenario hat die Ausstellung vorgesorgt, mit einem Blackout-Tunnel.

Energieträger neutral darstellen

Auf seinem Weg durchs Zelt kann der Betrachter den Stromkreislauf von der Entstehung über Speicherung und Transport bis zum Verbrauch nachvollziehen. Alternative Energien wie das Windparkprojekt auf dem Grenchenberg kommen ebenso zur Sprache wie die geplante Erweiterung des Grimselwerks. «Unser Ziel war es, die Energieträger neutral darzustellen», erklärt Per Just. Der Direktor der Städtischen Werke Grenchen vertritt eine der Firmen, die bei der Realisierung



ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

GRENCHNER TAGBLATT

4501 Solothurn
Auflage 6 x wöchentlich 4'894

1081949 / 32.35 / 61'931 mm2 / Farben: 3 Seite 17 17.05.2008

der Schau federführend waren. Entsprechend stolz ist er auf das Ergebnis. Die Mischung aus Spiel und Information ist gelungen und lädt zum Verweilen ein. Mindestens eine Stunde sollten mia-Besucher für die «Energiewelten» reservieren.

In weniger als einem halben Jahr haben mehrere Firmen die Schau aus dem Boden gestampft. Über den finanziellen Aufwand bewahrt der Ausstellungsmacher Stillschweigen. Der mia kommt die Ehre der «Energiewelten»-Premiere zu. Als weitere Ausstellungen seien die HESO sowie die BEA im Gespräch, verrät Sandro Colombo.

KOMPLIZIERT «Energiewelten» ist die Sonderschau der tausend faszinierenden Details: SWG-Direktor Per Just (links) staunt, derweil Ausstellungsmacher Sandro Colombo sich mit dem Hybridmotor auseinandersetzt. FOTOS: MADDALENA TOMAZZOLI HUBER

Artikel vom Samstag, 17. Mai, 2008 - 09:20

Sicherheit durch Sichtbarkeit

Grenchen/SO. Frühzeitig gesehen zu werden, ist für die Sicherheit im Strassenverkehr eine Grundvoraussetzung. Die Polizei widmet sich diesem Thema an der MIA.

Jahr für Jahr verunfallen in der Schweiz 1400 Kinder. Jedes Siebte in der Dämmerung oder in der Nacht.

Oberstes Ziel der Verkehrsinstruktion ist es, Unfälle, insbesondere Kinderunfälle, vermeiden zu helfen. Dies geschieht schwergewichtig durch stufengerechten, praktischen und theoretischen Verkehrsunterricht mit Kindern.

Die Besuche der Verkehrsinstruktorinnen und –instruktoren in den Kindergärten und Schulklassen alleine reicht aber nicht, um das gesteckte Ziel zu erreichen. In den Verkehrsunterricht sind immer auch die Eltern und die Lehrkräfte mit einzubeziehen. Weiter tragen Organisationen, wie die Arbeitsgruppe Sicherheit durch Sichtbarkeit (SdS) oder die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) dazu bei, dass Kinder verkehrssicherer werden.

Die Schulung durch die Verkehrsinstruktoren der Polizeien befasst sich vorwiegend mit der aktiven Verkehrssicherheit, also dem Tun der Kinder. So wird den Kleinsten das sichere Überqueren der Strasse beigebracht und dabei sehr darauf geachtet, dass diese die gelernten Punkte "warte, luege, lose, laufe" auch richtig anwenden.

In der Oberstufe erfahren die Schülerinnen und Schüler, was ihr persönliches Verhalten für einen Einfluss im Strassenverkehr haben kann. Die passive Verkehrssicherheit wird den Kindergartenkindern nicht direkt vermittelt, da dies für die Kleinen noch zu abstrakt ist. Unter passiver Verkehrssicherheit versteht man Schutzmassnahmen, wie helle Kleidung oder aber auch Velohelme, Sicherheitsgurten, Airbags und der gleichen.

Für die Verkehrsinstruktorinnen und –instruktoren ist es sehr wichtig, dass Kinder richtig – also möglichst sichtbar - gekleidet sind. Je früher Fahrzeuglenkende ein Kind sehen können, desto länger können diese auf die Tätigkeit des Kindes reagieren. Bei schlechten Sichtverhältnissen kann es für ein Kind entscheidend sein, ob es von einem Fahrzeuglenkenden schon 50 Meter vor einem Fussgängerstreifen oder aber erst kurz davor gesehen wird. Bekanntlich braucht ein Fahrzeug, welches mit 50 km pro Stunde fährt, bei optimalen Verhältnissen etwa 27 Meter, um anhalten zu können. (davon 13,88 Meter Reaktionsstrecke bei einer Sekunde Reaktionszeit).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Stadt Grenchen freuen sich, die Besucherinnen und Besuchern am MIA-Stand über die neusten Erkenntnisse in Sachen Sicherheit durch Sichtbarkeit zu informieren.

Stapo Grenchen

Artikel weiterempfehlen

Seite drucken

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

SOLOTHURNER TAGBLATT

3001 Bern
Auflage 6 x wöchentlich 9'833

1081949 / 32.35 / 1'563 mm2 / Farben: 0 Seite 1 17.05.2008

BURMA

Ökologische Katastrophe

Die frenetische Abholzung der Wälder verschlimmert jetzt, nach dem Wirbelsturm, die Lage der Bevölkerung in Burma zusätzlich, sagt der Berner Geograf Thomas Breu.

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

SOLOTHURNER TAGBLATT

3001 Bern
Auflage 6 x wöchentlich 9'833

1081949 / 32.35 / 55'466 mm2 / Farben: 3 Seite 33 17.05.2008

MIA SONDERSCHAU ENERGIEWELTEN

Spürbare Energie an der Mia

Heute wird die 20. Mittelländer Ausstellung Mia eröffnet. Die diesjährige Sonderschau steht ganz im Zeichen der Energie. Das Publikum kann den Weg der Elektrizität von ihrer Produktion bis zum Verbrauch miterleben.

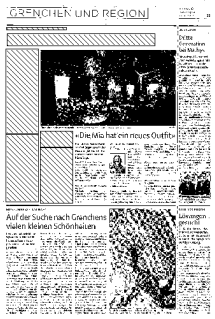
«Das Einzigartige an dieser Sonderschau ist, dass hier der gesamte Kreislauf der Energie gezeigt wird», sagt Ausstellungsmacher Sandro Colombo stolz. Innerhalb von nur einem halben Jahr hat Colombo, der unter anderem an der Realisierung der Arteplages von Biel und Murten an der Expo.02 mitgewirkt hat, die Sonderschau Energiewelten verwirklicht. Von der Produktion über das Stromnetz bis hin zur Arbeitswelt im Strommarkt zeigt die Sonderschau an der Mia das gesamte Spektrum der Energie.

Spielerisch und einfach kommt der Besucher in Kontakt mit den Energiewelten, die in der Ausstellungshalle in sechs Bereiche, die Veranstalter sprechen von Planeten, eingeteilt sind. Neben Informationstafeln gibt es viele Exponate, bei denen das Publikum selbst Hand anlegen kann. So steht zum Beispiel ein neuartiges Solar-Tischfussballspiel zur Verfügung, man kann auf Fahrrädern direkt erleben, wie viel Muskelkraft benötigt wird, um einen Föhn mit Energie zu versorgen. Oder man kann mit Hilfe eines Generators haarsträubende Erfahrungen mit 20000 Volt machen. «Ich möchte dem Publikum auf unterhaltsame Weise zeigen, was in der Welt der Energie vorhanden ist, was möglich ist und welchen Beitrag jeder einzelne leisten kann», so Colombo.

Hinter der Sonderausstellung an der Mia stehen primär Energiekonzerne. Die einzelnen Unternehmen haben offensichtlich Wert auf einen einheitlichen Auftritt gelegt. Erst am Ende des Rundgangs trifft man prominent auf Werbetafeln.

Ganzheitliche Information

Bei der aktuellen politischen Debatte um die Energiepolitik sind Ausstellungen von Energieanbietern für einige politische Gruppen verdächtig. Verdächtig, als PR-Instrumente für ein neues Kernkraftwerk genutzt zu werden. Die Sonderschau Energiewelten ist aber mit Sicherheit keine Werbeausstellung für die Kernenergie. Hier kann sich jeder selbst ein Bild machen. «Es ist unser Bestreben, neutral zu informieren», sagt Per Just, Direktor der städtischen Werke Grenchen (SWG). «Die meisten Konsumenten sind sich kaum bewusst, woher der Strom eigentlich kommt. Deshalb ist es wichtig, die Leute zu informieren.» **RAH**

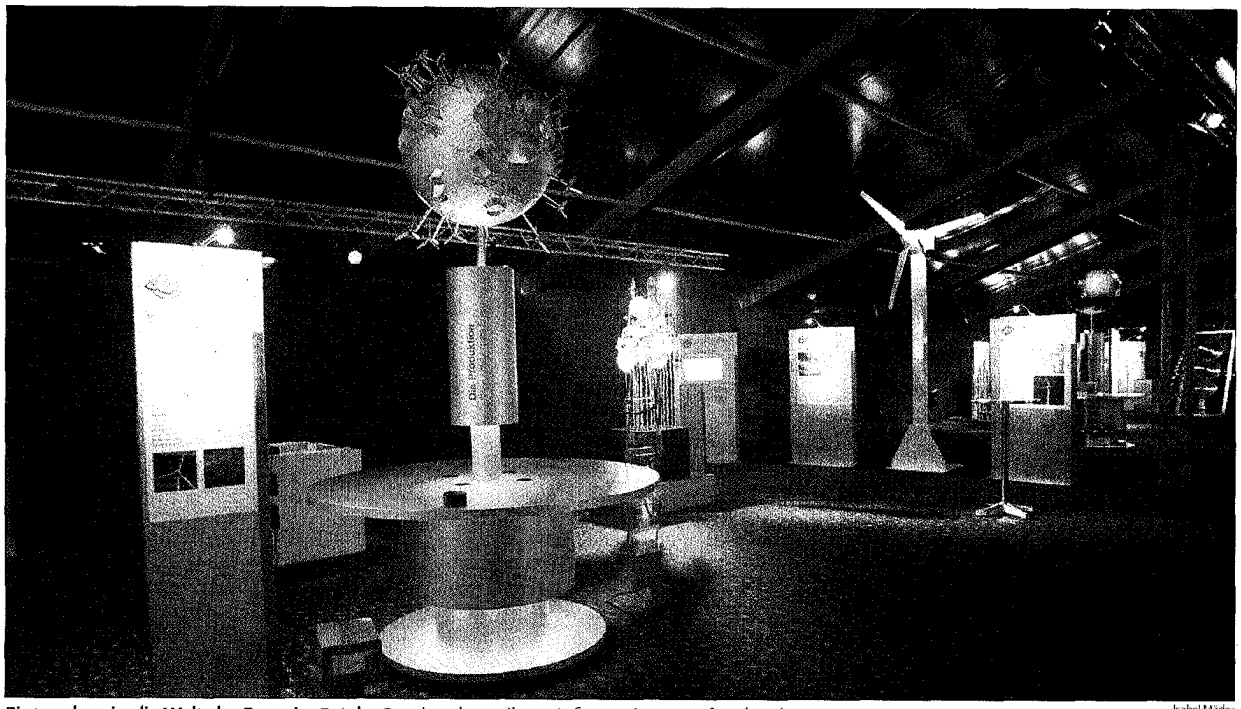


ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

SOLOTHURNER TAGBLATT

3001 Bern
Auflage 6 x wöchentlich 9'833

1081949 / 32.35 / 55'466 mm2 / Farben: 3 Seite 33 17.05.2008



Eintauchen in die Welt der Energie: Bei der Sonderschau gibt es Informationen auf sechs Planeten. Isabel Mäder

«Die Mia hat ein neues Outfit»

Zum dritten Mal ist Caroline Möri Organisatorin der Mia. Zum Jubiläum hat sie auch das Messekonzept hinterfragt.

Frau Möri, können Sie so kurz vor Messebeginn überhaupt noch ruhig schlafen?
Caroline Möri: Mir gehen zur Zeit natürlich sehr viele Dinge durch den Kopf. Da aber alles auf Kurs ist, kann ich noch sehr gut schlafen, danke.

Was ist neu an der 20. Ausgabe der Mia?
Wir haben unser Konzept neu überdacht und alles hinterfragt. Jetzt hat die Mia ein neues Outfit bekommen, sie ist etwas zeitgemässer.

Was haben Sie konkret verändert?
Zum Beispiel ist die Gastronomie dieses Jahr komfortabler. Das Mia-Restaurant ist kein Festzelt mehr, man kann sich hier ruhig und gemütlich verpflegen. Anlässe, welche in den letzten Jahren noch im Restaurant abgehalten wurden, finden nun in der Event-Halle statt.

Dieses Jahr wollen sie bewusst auch mehr für Kinder bieten.
Ja. Die Kinderanlässe waren letztes Jahr sehr beliebt. Wir haben nun an jedem Tag eine «Märlitante», ausserdem haben wir Kinderliedermacher Bernie Kranzer engagiert. Die Kinder können auch Modellflugzeuge basteln oder mit ferngesteuerten Helikoptern fliegen.

Worauf freuen Sie sich besonders?
Ich bin sehr stolz auf die Sonderschau. Aber ich freue mich auch auf unser Rahmenprogramm und auf die Partys.

Was wünschen Sie sich für die Mia 2008?
Vor allem hoffe ich auf ein friedliches Fest ohne Zwischenfälle. Ansonsten wünsche ich mir zufriedene Besucher und zufriedene Aussteller. Nur sie können für einen nächste Mia sorgen.

INTERVIEW: RALPH HEINIGER

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

SOLOTHURNER ZEITUNG

4501 Solothurn
Auflage 6 x wöchentlich 24'979

1081949 / 32.35 / 19'858 mm2 / Farben: 3 Seite 1 17.05.2008

Heute öffnet die mia in Grenchen ihre Tore

Die Welt an der Mittelländer Ausstellung (mia): In Form der neu konzipierten Sonderschau «Energiewelten» erhält das globale Denken eine vielfältige Plattform in Grenchen. Besucherinnen und Besucher können ab heute Mittag anschaulich und spielerisch verfolgen, wie Strom produziert, verteilt und verbraucht wird. 170 Aussteller präsentieren an der mia ihre Produkte. Auch das Rahmenprogramm und der Rummelplatz laden zum Verweilen ein. (DD)

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

SOLOTHURNER ZEITUNG

4501 Solothurn
Auflage 6 x wöchentlich 24'979

1081949 / 32.35 / 63'962 mm2 / Farben: 3 Seite 21 17.05.2008

Spielerischer Zugang zum Strom

Energiewelten Uber 60 Exponate auf 1250 Quadratmetern an der mia-Sonderschau

Vom Solar-Töggele bis zum Modellbahnrennen per Kurbel bietet die Sonderschau der Mittelländer Ausstellung jede Menge Abwechslung. Dabei wird deutlich, dass Strom nur dank viel Arbeit und Organisation verfügbar ist.

DANIELA DECK

Der Spiegel in der Hand simuliert die Sonne. Damit der Töggelikasten zum Leben erwacht, braucht es drei Mitspieler, die spiegeln helfen. Die Botschaft ist klar: Strom ist ein Gemeinschaftswerk. Dasselbe gilt für den Stromverbrauch. «Jeder ist mitverantwortlich», erinnert Ausstellungsmacher Sandro Colombo die Anwesenden am gestrigen Medienrundgang. Denn der Stromverbrauch ist untrennbar mit der Klimafrage verbunden. Dazu gehört die Wahl der Haushaltsgeräte. Eine jahrzehntealte Waschmaschine mag zwar nostalgische Gefühle wecken. Aber sie hinterlässt im Portemonnaie ein tieferes Loch als ein modernes Modell. «Das macht gut und gern 200 Franken aus», beziffert der Ausstellungsmacher die Auswirkungen des jährlichen Stromverbrauchs.

Aus dem Innenleben des Stromnetzes

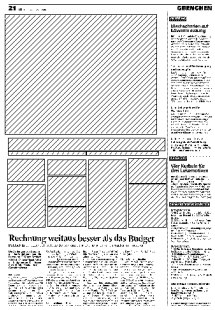
Auf 1250 Quadratmetern präsentiert die Schau Anregungen für Verstand und Gefühl. Am Modell des Stade de Suisse lässt sich per Knopfdruck die Sonneneinstrahlung mit und ohne Wolken darstellen. Muskelkraft setzt bei einer Modelleisenbahn ein Rennen zwischen drei Loks in Gang. Eine Waage mit Würfeln zeigt die Problematik des Gleichgewichts im Stromnetz. Kurz vor Mittag schiesst der Verbrauch durchs Kochen in die Höhe – zusätzliche Energielieferanten müssen ans Netz. Sobald Familie Schweizer sich an den Tisch setzt, muss die Einspeisung sofort wieder gedrosselt werden, damit im Stromnetz keine Überkapazität entsteht.

Wer es sportlich mag, darf auf dem Gymnastikvelo testen, ob seine Kraft ausreicht, um ein Radio, ein Handrührgerät oder gar einen Haarföhn in Gang zu setzen. Besonders Agile können ihre Kletterkünste an einem Strommasten messen.

19 Vertreter der beteiligten Firmen stehen den Besucherinnen und Besuchern jeweils Rede und Antwort. Sie erklären die Raffinessen der gut 60 Ausstellungsstücke, von denen fünf als multimediale Stationen eingerichtet sind. In einem Minikino fliegt die Raumpatrouille «Terra Volta» aus der Zukunft ein. Wird es ihr gelingen, die Erde aus der Energieverschwendung zu retten, ehe endgültig das Licht ausgeht? Selbst für dieses finstere Szenario hat die Ausstellung vorgesorgt, mit einem Blackout-Tunnel.

Energieträger neutral darstellen

Auf seinem Weg durchs Zelt kann der Betrachter den Stromkreislauf von der Entstehung über Speicherung und Transport bis zum Verbrauch nachvollziehen. Alternative Energien wie das Windparkprojekt auf dem Grenchenberg kommen ebenso zur Sprache wie die geplante Erweiterung des Grimselwerks. «Unser Ziel war es, die Energieträger neutral darzustellen», erklärt Per Just. Der Direktor der Städtischen Werke Grenchen vertritt eine



ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

SOLOTHURNER ZEITUNG

4501 Solothurn
Auflage 6 x wöchentlich 24'979

1081949 / 32.35 / 63'962 mm2 / Farben: 3 Seite 21 17.05.2008

der Firmen, die bei der Realisierung der Schau federführend waren. Entsprechend stolz ist er auf das Ergebnis. Die Mischung aus Spiel und Information ist gelungen und lädt zum Verweilen ein. Mindestens eine Stunde sollten mia-Besucher für die «Energiewelten» reservieren.

In weniger als einem halben Jahr haben mehrere Firmen die Schau aus dem Boden gestampft. Über den finanziellen Aufwand bewahrt der Ausstellungsmacher Stillschweigen. Der mia kommt die Ehre der «Energiewelten»-Premiere zu. Als weitere Ausstellungen seien die HESO sowie die BEA im Gespräch, verrät Sandro Colombo.

KOMPLIZIERT «Energiewelten» ist die Sonderschau der tausend faszinierenden Details: SWG-Direktor Per Just (links) staunt, derweil Ausstellungsmacher Sandro Colombo sich mit dem Hybridmotor auseinandersetzt. FOTOS: MADDALENA TONAZZI (H. BIB)

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

SOLOTHURNER ZEITUNG

4501 Solothurn
Auflage 6 x wöchentlich 24'979

1081949 / 32.35 / 12'862 mm2 / Farben: 3 Seite 21 17.05.2008

Vier Kurbeln für drei Lokomotiven

Energiesparen ist angesagt. Das gilt an der mia sogar für Muskelkraft. Deshalb hat ein Arbeiter gestern an der Sonderschau noch schnell eine überflüssige Kurbel abgeschraubt. Wenn pro Kurbel eine Lokomotive angetrieben wird und drei Loks auf die Besucher warten, würde die vierte Kurbel höchstens helfen, den Frust über deren Nutzlosigkeit abzulassen. (DD)

Heute und morgen an der mia

SAMSTAG, 17. MAI,
10.00 Öffentliche Eröffnungsfeier mit Zaubereien von Sveroni. Bis 12.00. mia-Restaurant.
20.00 Live-Musik mit dem Schwyzerörgeli-Quartett «Ruefener Buebe». Bis 23.30. Halle 6.
20.30 Wirbelwind – Stimmung und Show. Bis 00.30. mia-Restaurant.
20.30 The Doug Duffey International Soul Band. Bis 03.00. Stadtanzeiger-Lounge.
20.30 mia-Party mit DJ Adriano Felar. Bis 02.00. Event-Halle.

SONNTAG, 18. MAI,
14.00 Bernie Kranzer, Kinderliedermacher, im Disco-Sound. Bis 15.00. Event-Halle.
15.00 Märlitante. Wiederholungen um 16.00, 17.00 und 18.00. Märlizelt 318.
15.30 Helikopter-Wettfliegen (ferngesteuert). Bis 16.30. Event-Halle.
17.00 Duo Yoli & Dani. Bis 22.00. mia-Restaurant.
18.00 1. mia-Karaoke-Party. Bis 22.00. Event-Halle.
20.30 Party mit DJ Horse. Bis 23.30. Stadtanzeiger-Lounge.

AM STAND DIESER ZEITUNG

Lernen Sie die Leute kennen, die hinter Ihrer Zeitung stecken. Am Samstag am Stand 531 in der Halle 5:
13–15.00 Andreas Kaufmann
19–21.00 Brigit Leuenberger

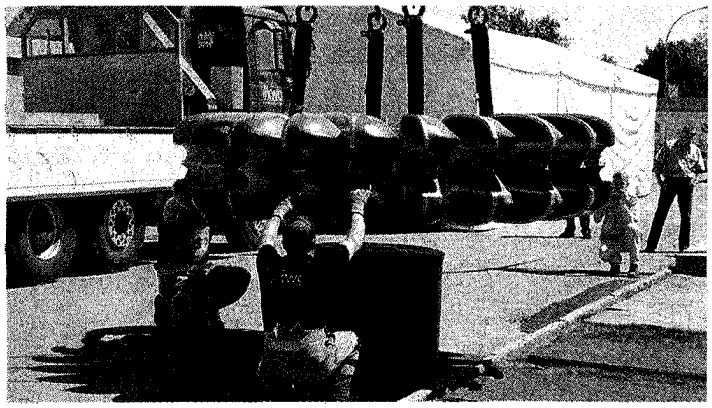
Die Ausstellungshallen sind am Samstag von 12 bis 21 Uhr geöffnet, am Sonntag von 12 bis 20 Uhr.

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Bieler Tagblatt

2501 Biel/Bienne
Auflage 6 x wöchentlich 27'576

1081949 / 32.35 / 8'217 mm2 / Farben: 3 Seite 21 16.05.2008



Elf Tonnen sind angekommen

GRENCHEN Das elf Tonnen schwere Schaufelrad der Kraftwerke Innertkirchen ist in Grenchen angekommen und für die Mia-Messe montiert worden. Das Schaufelrad ist Teil der Sonderausstellung «Energiewelten», welche von der Messeleitung in Zusammenarbeit mit den Bernischen Kraftwerken, den Städtischen Werken Grenchen, der Grimselwelt und Erdgas erstellt wird. Die Mia wird morgen Samstag eröffnet und dauert bis am 25. Mai. mt/Bild: zvg

LINK: www.mia-grenchen.ch

Grenchen

Tonnenschweres Turbinenrad wird ausgestellt

Monstertransport von Innertkirchen nach Grenchen: Eine elf Tonnen schwere Turbine eines KWO-Kraftwerks ziert die diesjährige Mittelländer Gewerbeausstellung (Mia) in Grenchen. Am 17. Mai ist Eröffnung.

Das Turbinenrad wird für den Transport vorbereitet. / zvg

»Meinungen zum Thema

»Kommentare zum Artikel

Externe Links zum Thema:
www.mia-grenchen.ch
Neu in der Region Solothurn
Punk im Kofmehl mit «The Cute Lepers»
Tonnenschweres Turbinenrad wird ausgestellt
Polizei sucht Sprayer
Viertklässler absolvieren Velo-Fahrprüfung
Stadtplan für Rollstuhlfahrer

Dem Thema Energie wird an der neuntägigen Mia dieses Jahr eine Sonderausstellung gewidmet. Unter dem Motto «Energiewelten» werden Themen wie Energieproduktion, Versorgungssicherheit, energieeffiziente Anwendungen oder Berufe im Energiebereich präsentiert. Die Sondershow ist ein Gemeinschaftsprojekt von KWO, BKW, den Städtischen Werke Grenchen und Erdgas. Der Eintritt ist

frei. Die Ausstellung dauert vom 17. bis am 25. Mai.

Das Turbinenrad eines KWO-Wasserkraftwerks mit einem Durchmesser von drei Metern ist ein Highlight der Ausstellung und soll den Besuchenden die Wasserkraft näher bringen.

Medienrundgang durch die Sonderschau „Energiewelten“ – Ein echtes Highlight der 20. mia

Freitag, 16. Mai 2008
in mia 2008

"Planet" an der Sonderschau Energiewelten. (Foto: Paul-Georg Meister) (Sabine Waelti) -
Mit der Sonderschau „Energiewelten“ setzt die Mittelländer Ausstellung (mia) neue Akzente. Erstmals in der Schweiz wird der Weg der Energie in einer einzigen Ausstellung zusammengefasst. Die Medien hatten Gelegenheit, die Ausstellung bereits einen Tag vor der Eröffnung zu besichtigen.

Zur Bildergalerie

Am 17. Mai öffnet die mia Grenchen ihre Tore. Am gleichen Tag haben die Gäste auch erstmals die Gelegenheit, die Sonderschau „Energiewelten“ zu besuchen. Auf insgesamt 1`250 Quadratmetern können die Gäste die Welt der Energie von der Produktion bis zum Verbrauch erleben, dies während der ganzen mia-Woche bis zum 25. Mai.

„Die Ausstellung setzt sich aus emotionalen, informativen und interaktiven Elementen zusammen“, sagt Ausstellungsmacher Sandro Colombo. Die Besucherinnen und Besucher können sechs „Planeten“ besuchen, auf welchen je ein Aspekt des Stroms vorgestellt wird. So widmet sich etwa ein „Planet“ den neuen erneuerbaren Energien. Auf einem anderen wird der Verbrauch thematisiert und es gibt dort unter anderem ein elektrisch betriebenes Auto zu bewundern. „Die Arbeitswelt“ nennt sich ein weiterer „Planet“. Lehrlinge aus Berufen im Energiesektor werden dort den Gästen ihren Arbeitsalltag näher bringen.

„Nebst der Information wird dem aktiven Erleben viel Platz eingeräumt“, so Sandro Colombo. So können die Besucherinnen und Besucher für einmal ganz ohne Gefahr mit dem Strom experimentieren. Ein Highlight ist sicher der Bandgenerator. Dieser erzeugt eine hohe Gleichspannung, lädt dadurch die Haare der „Versuchspersonen“ auf und sorgt für spektakuläre Frisuren.

Wer sich gern bewegt, kann via Home-Trainer Strom erzeugen und erleben, wie viel Einsatz es braucht, um eine Lampe zum Leuchten oder einen Föhn zum Laufen zu bringen. Und an einer anderen Stelle können die Gäste – betreut und gesichert – einen Mast hochklettern.

Im wahrsten Sinn des Wortes spielerisch angegangen wird das Thema am „Töggelikasten“. Es handelt sich dabei nämlich um ein besonderes Exemplar. Die vier Spieler haben dabei je eine Lampe zur Verfügung, deren Licht sie mit Spiegeln auf bewegliche Objekte umleiten müssen. Auf diesen

befinden sich Solarzellen und durch die entstehende Bewegung wird der Ball in die gewollte – oder nicht gewollte – Richtung gelenkt.

Auch ein Kino ist in der Ausstellung zu finden. Gezeigt wird ein Kurzfilm über die Raumpatrouille „Terra Volta", welche aus der Zukunft Alarm schlägt. Mit einem Eingriff in die Gegenwart will sie die Welt retten. „Mit dem Film bieten wir auf spacige Art eine Zusammenfassung unserer Ausstellung" erklärt Sandro Colombo.

Hintergrundinformationen bietet die Ausstellung via Panels und Touchscreens. Zudem werden jeweils 19 Personen vor Ort sein und Fragen von Interessierten beantworten. Morgens ist die Ausstelllung jeweils für Schulen reserviert, nachmittags und abends steht sie allen anderen mia-Gästen offen.

Eine Ausstellung von dieser Grösse hat es an der mia noch nie gegeben. Auch sonst ist die Sonderschau ein absolutes Novum: Noch nie zuvor in der Schweiz wurde nämlich der Weg der Energie in einer einzigen Ausstellung zusammengefasst.

Stadtpolizei Grenchen: Verkehrsmassnahmen wegen der mia2008

Freitag, 16. Mai 2008
in mia 2008

. (Stadtpolizei) -
Die Polizei freut sich - zusammen mit hoffentlich zahlreichen Besucherinnen und Besuchern - auf die Eröffnung der MIA am kommenden Samstag, 17. Mai. Es gilt allerdings einige Verkehsmassnahmen zu beachten.

Dabei stellt die möglichst reibungslose Bewältigung des motorisierten Individualverkehrs für die Mitarbeitenden der Stadtpolizei immer wieder eine spezielle Herausforderung dar. Verschiedene Verkehrsmassnahmen sollen dazu beitragen, dass der Besuch der Messe zum unbeschwerten Erlebnis wird: Motorisierte Messebesucherinnen und -besucher werden gebeten, den Wegweisern «P-MIA» zu folgen, Signalisationen und Umleitungen zu beachten und die Weisungen der Polizeiorgane zu befolgen.

Die Polizei Stadt Grenchen dankt den Bewohnerinnen und Bewohnern des Südquartiers und den Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern für das Verständnis und die Befolgung der polizeilichen Anordnungen.

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

SOLOTHURNER TAGBLATT

3001 Bern
Auflage 6 x wöchentlich 9'833

1081949 / 32.35 / 2'331 mm2 / Farben: 0 Seite 27 16.05.2008

MIA

Ein Stand für Grenchen

Die Stadt Grenchen wird an der MIA 2008 mit einem eigenen Stand in der Halle 5 Präsenz markieren. Verschiedene Themen werden dabei erörtert. Auch werden die Partnerstädte und die Patengemeinde porträtiert. Für Auskünfte stehen abwechslungsweise Mitglieder des Gemeinderates und Mitarbeitende der Stadtverwaltung zur Verfügung. *mgt*

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

SOLOTHURNER ZEITUNG

4501 Solothurn
Auflage 6 x wöchentlich 24'979

1081949 / 32.35 / 3'214 mm2 / Farben: 0 Seite 20 16.05.2008

Hinweise

mia **Polizeiliche Verkehrsmassnahmen**

Die möglichst reibungslose Bewältigung des motorisierten Individualverkehrs an der mia stellt für die Mitarbeitenden der Stadtpolizei eine Herausforderung dar, schreibt diese in einer Mitteilung. Verschiedene Verkehrsmassnahmen sollen dazu beitragen, dass der Besuch der Messe zum unbeschwerten Erlebnis wird: Motorisierte Messebesucher werden gebeten, den Wegweisern «P-MIA» zu folgen, Umleitungen zu beachten und die Weisungen der Polizei zu befolgen. (MGT)

Wasser und vor allem Gas im Tief

Die Ziele sind hoch gesteckt worden

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

SOLOTHURNER ZEITUNG

4501 Solothurn
Auflage 6 x wöchentlich 24'979

1081949 / 32.35 / 2'881 mm2 / Farben: 0 Seite 20 16.05.2008

SP **Diskussionen neu am roten Tisch**

Die SP der Stadt Grenchen wird ab sofort an verschiedensten Standorten und Daten in Grenchen die Bevölkerung an den roten Tisch bitten. Gemeinsam sollen aktuelle politische Themen und Anliegen der Grenchnerinnen und Grenchner diskutiert werden. Neben Gemeinde- und Kantonsrätinnen werden immer bekannte Parteigesichter anwesend sein. Erstmals in Einsatz kommt der rote Tisch morgen Samstag, ab 14 Uhr an der mia. (MGT)

Wasser und vor allem Gas im Tief

Die Ziele sind hoch gesteckt worden

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

AZEIGER
Solothurn
4501 Solothurn
Auflage 52 x jährlich 77'143

1081949 / 32.35 / 6'241 mm2 / Farben: 3 Seite 30 15.05.2008

Profiliert

***Sandro Colombo** ist Ausstellungsmacher der mia Grenchen (17. bis 25. Mai). Er zeigt auf dem Plan, auf die Lage der «Sonderschau Energiewelten». Anhand von sechs Stationen werden auf dem Sonderschau-Areal die mia-BesucherInnen durch die Welt der Energie geführt, und zwar von der Produktion bis hin zum Verbrauch.*

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Der Brienzer
Online-Ausgabe
3855 Brienz BE

1081949 / 32.35 / Farben: 3 15.05.2008

Innertkirchen
| 15. Mai 2008

Eine Turbine auf Reisen

KWO an Energieausstellung in Grenchen

Präzision war beim Transport der elf Tonnen schweren Turbine aus dem Kraftwerk Innertkirchen 1 gefragt.

Fotos: Eingesandt

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Der Brienzer
Online-Ausgabe
3855 Brienz BE

1081949 / 32.35 / Farben: 3 15.05.2008

Die KWO will das Thema Wasserkraft einem breiten Publikum nahe bringen.

Die Vorbereitungen für die Sonderschau «Energiewelten» an der mittelländischen Gewerbeausstellung (mia) in Grenchen laufen auf Hochtouren. Ein Highlight der Sonderausstellung ist das «reiselustige» Pelton-Turbinenrad der (Kraftwerke Oberhasli) KWO, das mit einem Durchmesser von fast drei Metern die Wasserkraft einem breiten Publikum greifbar nahe bringt. Einmalig ist auch ein Modell der KWO, bei dem der Besucher seine Fähigkeiten als Kraftwerkschef unter Beweis stellen kann. Am Stand der Grimselwelt erfährt der Besucher, wie Wasserkraft an Grimsel und Susten zum Erlebnis wird.

Spannendes Thema Energie

Die neuntägige Sonderschau «Energiewelten», vom 17. bis 25. Mai, zeigt erstmals das Thema Energie in seiner ganzen Vielfalt. Ob Energieproduktion, Versorgungssicherheit, energieeffiziente Anwendungen oder Berufe im Energiebereich: der Besucher erlebt auf informative und emotionale Weise das spannende Thema Energie. Die Sonderausstellung «Energiewelten» ist ein Gemeinschaftsprojekt der KWO, BKW, den Städtischen Werke Grenchen und erdgas. Die KWO will mit ihrem Engagement unter anderem das Thema Wasserkraft einer breiten Bevölkerung zugänglich machen sowie energieeffiziente Anwendungen aufzeigen.
Pressedienst

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Grenchner Stadt-Anzeiger

2540 Grenchen
Auflage 52 x jährlich 20'553

1081949 / 32.35 / 30'590 mm2 / Farben: 3 Seite 1 15.05.2008

mia-Eröffnung an diesem Wochenende: Highlight Sonderschau

Wasserturbinen-Rad schmückt Eingang

Die Vorbereitungen für die 20. Mittelländer Ausstellung mia in Grenchen sind in vollem Gange. Als Highlight ist die Sonderschau Energiewelten geplant, wo die Gäste die Welt der Energie von der Produktion bis zum Verbrauch erleben können. Soeben wurde ein 11 Tonnen schweres Wasserturbinen-Rad vor der Ausstellungshalle platziert.

saw. Die Vorbereitungen für die Sonderschau Energiewelten an der mia laufen auf Hochtouren. Am Donnerstag, 8. Mai, war auf dem Messeareal ein spektakulärer Schwertransport zu beobachten: Per Lastwagen wurde ein 11 Tonnen schweres Pelton-Rad einer Wasserturbine des Kraftwerks Innertkirchen/BE auf das Gelände gefahren. Mit Hilfe eines Pneukrans wurde der Koloss vor die Ausstellungshalle gehievt.

Als zweiter Blickfang macht eine Windturbine auf die Sonderschau aufmerksam, diese Turbine ist allerdings ein Miniaturmodell. In der Halle selbst laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Energie-Ausstellung wird von Samstag, 17. Mai, bis Sonntag, 25. Mai, zu den gleichen Zeiten wie die mia geöffnet sein. Morgens ist die Sonderschau jeweils für Schulen reserviert.

„Wir wollen den Leuten den Kreislauf des Stroms aufzeigen", sagt Ausstellungsmacher Sandro Colombo. Strom sei sonst ein wenig greifbares Thema, hier aber könnten ihn die Gäste greifbar erleben: „Die Ausstellung ist so konzipiert, dass nebst der Information auf den einzelnen Planeten auch dem aktiven Erleben viel Platz eingeräumt wird." Auf insgesamt 1'250 Metern können die Gäste den Weg der elektrischen Energie von der Produktion bis zum Verbrauch interaktiv erleben. Sie können im Zelt sechs „Planeten" besuchen, welche sich verschiedenen Aspekten des Stroms widmen. So lernen die Gäste auf einem „Planeten" Grosskraftwerke kennen oder erfahren auf einem anderen „Planeten" mehr über neu erneuerbare Energien.

Dem aktiven Erleben wird viel Platz eingeräumt: Im Zelt können die Gäste selbst kleine, ungefährliche Experimente durchführen: Anhand dieser Versuche erleben sie etwa, wie viel Spannung in Materialien wie Beton oder Holz vorhanden ist. Sportliche Besucherinnen und Besucher können mit dem Velo selbst Strom erzeugen und erfahren, wie viel Muskelkraft es braucht, um eine Lampe zum Leuchten zu bringen. Wer hoch hinaus will, kann – natürlich gesichert – einen Mast hochklettern.

An anderer Stelle werden Berufe aus dem Energiesektor vorgestellt. Dort sind Lehrlinge vor Ort, die von ihrer Arbeit berichten. In der Mitte des Zelts ist ein Kino zu finden und wer sich für Zusatzinfos interessiert, kann sich via Infopanels schlau machen oder sich an eine der 19 Auskunftspersonen wenden, die stets vor Ort sein werden. Mit der Sonderschau Energiewelten wird erstmals in der Schweiz der Weg der Energie in einer einzigen Ausstellung zusammengefasst. Auch wird zum ersten Mal an der mia eine Ausstellung von dieser Grösse zu sehen sein.

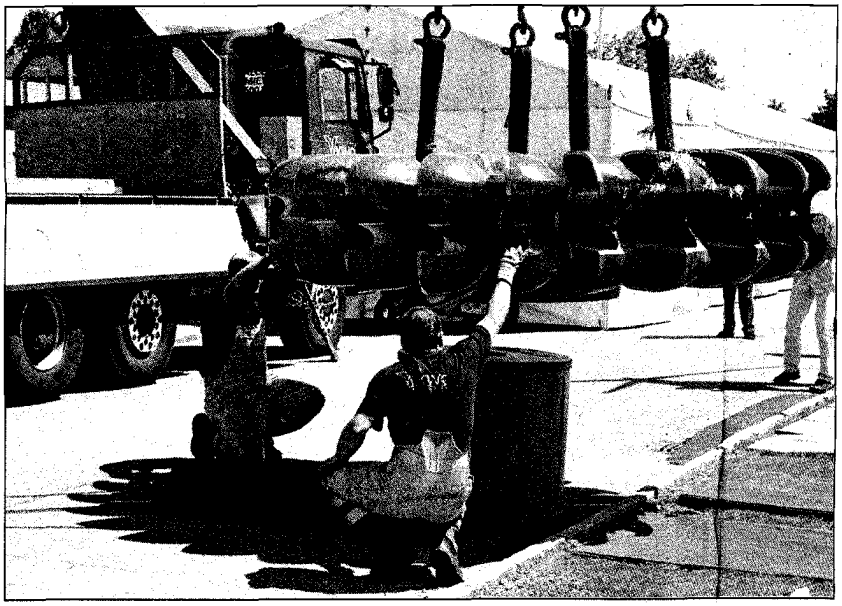
Die mia-Eröffnungsfeier ist öffentlich und beginnt am Samstag, 17. Mai, um 10 Uhr mit Zaubereinen von Sveroni im mia-Restaurant.

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Grenchner Stadt Anzeiger

2540 Grenchen
Auflage 52 x jährlich 20'553

1081949 / 32.35 / 30'590 mm2 / Farben: 3 Seite 1 15.05.2008



Die 11 Tonnen schwere Turbine wird vor dem Ausstellungszelt gesetzt. (Foto: pgm)

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

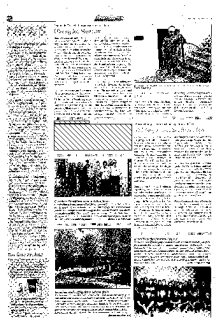
Grenchner Stadt Anzeiger

2540 Grenchen
Auflage 52 x jährlich 20'553

1081949 / 32.35 / 4'431 mm2 / Farben: 3 Seite 6 15.05.2008

SP Grenchen: Der rote Tisch

mgt. Die SP der Stadt Grenchen wird neu und ab sofort an verschiedensten Standorten und Daten in Grenchen die Bevölkerung an den roten Tisch bitten. Gemeinsam sollen am Tisch über aktuelle politische Themen und über die Anliegen der Grenchnerinnen und Grenchner diskutiert werden. Neben Gemeinde- und Kantonsrätinnen werden immer bekannte Parteigesichter anwesend sein. Erstmals kommt der rote Tisch an der mia Eröffnung vom 17. Mai von 14 bis 16 Uhr beim Stadion Nord zum Einsatz. Neben interessanten Gesprächen wird die SP über die aktuellen Abstimmungsvorlagen informieren und Unterschriften für die Kantonale SP Volksinitiative „Für eine wirksame Verbilligung der Krankenkassenprämie" sammeln.



ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

GRENCHNER TAGBLATT

4501 Solothurn
Auflage 6 x wöchentlich 4'894

1081949 / 32.35 / 52'110 mm2 / Farben: 3 Seite 15 15.05.2008

Es rumort heftig in der Sportzone

Mehrzweckhalle Am runden Tisch soll nach einer gemeinsamen Lösung gesucht werden

An visionären Ideen fehlt es nicht. Ebenso wenig an Akteuren, die sich in der Grenchner Sportzone ein Denkmal setzen möchten. Die Kunst ist es nun, alle Vorstellungen unter einem Dach zusammenzubringen. Die Stadt will dabei als Koordinatorin auftreten.

BRIGIT LEUENBERGER

Claude Barbey sitzt vor einem dicken Stapel Papier. Sportliche Projektideen für die Grenchner Südzone gibt es in der Tat einige. Besonderes Tempo legt dabei der Turnverein Grenchen (TVG) vor. Er möchte seine Idee einer Dreifachturnhalle so bald wie möglich realisieren. Konkrete Pläne liegen bereits vor. Brisant dabei: Die Halle steht zur Hälfte auf dem Land der Stadt.

Dem TVG fehlt es offensichtlich auch nicht am nötigen Geld. Die Kosten von rund 10 Millionen Franken werde eine bestehende Aktiengesellschaft übernehmen, versichert Robert Gilomen. «Derzeit sind wir noch dabei abzuklären, wie sich die Betriebskosten decken lassen.» Gilomen betont, der TVG spüre auf nationaler Ebene viele Sympathien. «Leichtathletikverbände, Behindertensportvereine, ja sogar der Regierungsrat stehen unserem Projekt offen gegenüber.»

Kanton mischt auch mit

An Offenheit fehlt es auch bei den städtischen Behörden nicht. Seit der Gemeinderat im vergangenen Januar die Motion der SP für eine Sportstättenplanung erheblich erklärt hat, steht der Projektierung einer Mehrzweckhalle nichts mehr im Weg. Die Baudirektion hat jedoch erkannt, dass der TVG nicht der einzige Interessent ist, der in der Südzone Baupläne hat. So hoffen der FC Grenchen und die Uhrencup GmbH auf bauliche Veränderungen im und um das FC-Stadion. «Im Weiteren plant der Kanton hinter dem Berufsbildungszentrum (BBZ) eine Doppelturnhalle für die Lernenden», weiss Claude Barbey.

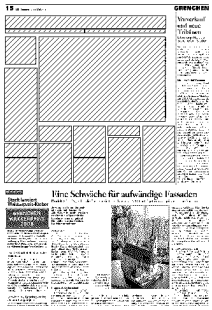
Das Gelbe vom Ei suchen

Auch die Organisatoren der Mittelländer Ausstellung (mia) hätten ihr Interesse an einer dauerhaften Infrastruktur bekundet. Dem Stadtbaumeister liegt zudem ein Dossier vor, das den Bau eines «Velodroms» – einer überdachten Velohalle – im Gesamtwert von 14 Mio. Franken vorsieht. «Das ist natürlich eine sehr mutige Idee», kommentiert Claude Barbey. Doch vorerst will er keinen Vorschlag als unrealistisch abtun. «Im Moment geht es darum, die Nutzungskonflikte in dieser Zone zu entflechten und nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen», erklärt er. Es sei zwingend und auch der Wille des Gemeinderates, dass die unterschiedlichen Ideen unter einem Dach zusammengefasst und alle Synergien genutzt werden können.

Das findet auch Sascha Ruefer, Manager des Grenchner Uhrencups. «Es wäre der Sache abträglich, wenn jeder etwas Eigenes machen würde.» Ruefer betont, er finde es super, dass die Stadt die Notwendigkeit erkannt habe, in der Sportzone etwas zu unternehmen. «Man spürt eine Aufbruchstimmung, und die muss genutzt werden.» Der Event-Manager warnt aber davor, überstürzt vorzugehen. «Die Ideen sind doch vereinbar. Jetzt muss man gemeinsam das Gelbe vom Ei suchen.»

Multifunktionaler Mammutbau

Tatsächlich liegt der Baudirektion bereits ein Plan vor, der die Vereinbarkeit aller Parteien zum Ziel hat. Der Generalunternehmer HRS, der auch für das Stadion in Biel verantwortlich zeichnet, habe sich von sich aus in Grenchen gemeldet, erzählt Barbey und legt eine entsprechende Skizze vor. «Auch diese Idee ist visionär, aber mir scheint sie in der Tat die realistischste.» So würde eine riesiger, überdachter, seitlich aber offener und unbeheizter Bau auf der Ostseite des FC-Stadions zu ste-



ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

GRENCHNER TAGBLATT

4501 Solothurn
Auflage 6 x wöchentlich 4'894

1081949 / 32.35 / 52'110 mm2 / Farben: 3 Seite 15 15.05.2008

hen kommen. Darin integriert wäre eine zusätzliche Tribüne für das FC-Stadion und eine dreifache Turnhalle zur multifunktionalen Nutzung. «Dieser Bau könnte allenfalls schrittweise erstellt werden», erklärt der Stadtbaumeister. Zusätzlich müsste aber sichergestellt sein, dass die Fussballer ein neues Trainingsfeld erhalten. «Finanziert werden könnte das Projekt zum Beispiel von einer öffentlich-privaten Trägerschaft, der sämtliche Akteure angehörten und die als Bauherrschaft auftreten würde», so Barbey. Und: «Eine Betreiber-Gesellschaft müsste natürlich noch gefunden werden.»

Turnervertreter Gilomen sagt dazu: «Warum nicht? Bei dieser Idee könnten wir Hand bieten.»

VISIONÄR Die gigantische Mehrzweckhalle könnte links vom FC-Stadion zu stehen kommen. PETER BROTSCHI

Innertkirchen
| 15. Mai 2008

Eine Turbine auf Reisen

KWO an Energieausstellung in Grenchen

Präzision war beim Transport der elf Tonnen schweren Turbine aus dem Kraftwerk Innertkirchen 1 gefragt.

Fotos: Eingesandt

Die KWO will das Thema Wasserkraft einem breiten Publikum nahe bringen.

Die Vorbereitungen für die Sonderschau «Energiewelten» an der mittelländischen Gewerbeausstellung (mia) in Grenchen laufen auf Hochtouren. Ein Highlight der Sonderausstellung ist das «reiselustige» Pelton-Turbinenrad der (Kraftwerke Oberhasli) KWO, das mit einem Durchmesser von fast drei Metern die Wasserkraft einem breiten Publikum greifbar nahe bringt. Einmalig ist auch ein Modell der KWO, bei dem der Besucher seine Fähigkeiten als Kraftwerkschef unter Beweis stellen kann. Am Stand der Grimselwelt erfährt der Besucher, wie Wasserkraft an Grimsel und Susten zum Erlebnis wird.

Spannendes Thema Energie

Die neuntägige Sonderschau «Energiewelten», vom 17. bis 25. Mai, zeigt erstmals das Thema Energie in seiner ganzen Vielfalt. Ob Energieproduktion, Versorgungssicherheit, energieeffiziente Anwendungen oder Berufe im Energiebereich: der Besucher erlebt auf informative und emotionale Weise das spannende Thema Energie. Die Sonderausstellung «Energiewelten» ist ein Gemeinschaftsprojekt der KWO, BKW, den Städtischen Werke Grenchen und erdgas. Die KWO will mit ihrem Engagement unter anderem das Thema Wasserkraft einer breiten Bevölkerung zugänglich machen sowie energieeffiziente Anwendungen aufzeigen.
Pressedienst

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Der Oberhasler
Online-Ausgabe
3855 Brienz BE

1081949 / 32.35 / Farben: 3 15.05.2008

Innertkirchen
| 15. Mai 2008

Eine Turbine auf Reisen

KWO an Energieausstellung in Grenchen

Präzision war beim Transport der elf Tonnen schweren Turbine aus dem Kraftwerk Innertkirchen 1 gefragt.

Fotos: Eingesandt

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Der Oberhasler
Online-Ausgabe
3855 Brienz BE

1081949 / 32.35 / Farben: 3 15.05.2008

Die KWO will das Thema Wasserkraft einem breiten Publikum nahe bringen.

Die Vorbereitungen für die Sonderschau «Energiewelten» an der mittelländischen Gewerbeausstellung (mia) in Grenchen laufen auf Hochtouren. Ein Highlight der Sonderausstellung ist das «reiselustige» Pelton-Turbinenrad der (Kraftwerke Oberhasli) KWO, das mit einem Durchmesser von fast drei Metern die Wasserkraft einem breiten Publikum greifbar nahe bringt. Einmalig ist auch ein Modell der KWO, bei dem der Besucher seine Fähigkeiten als Kraftwerkschef unter Beweis stellen kann. Am Stand der Grimselwelt erfährt der Besucher, wie Wasserkraft an Grimsel und Susten zum Erlebnis wird.

Spannendes Thema Energie

Die neuntägige Sonderschau «Energiewelten», vom 17. bis 25. Mai, zeigt erstmals das Thema Energie in seiner ganzen Vielfalt. Ob Energieproduktion, Versorgungssicherheit, energieeffiziente Anwendungen oder Berufe im Energiebereich: der Besucher erlebt auf informative und emotionale Weise das spannende Thema Energie. Die Sonderausstellung «Energiewelten» ist ein Gemeinschaftsprojekt der KWO, BKW, den Städtischen Werke Grenchen und erdgas. Die KWO will mit ihrem Engagement unter anderem das Thema Wasserkraft einer breiten Bevölkerung zugänglich machen sowie energieeffiziente Anwendungen aufzeigen.
Pressedienst

Artikel vom Mittwoch, 14. Mai, 2008 - 16:19

Verkehrsmassnahmen wegen der MIA 2008

Grenchen/SO. Die Polizei freut sich - zusammen mit hoffentlich zahlreichen Besucherinnen und Besuchern - auf die Eröffnung der MIA am kommenden Samstag, 17. Mai.
Dabei stellt die möglichst reibungslose Bewältigung des motorisierten Individualverkehrs für die Mitarbeitenden der Stadtpolizei immer wieder eine spezielle Herausforderung dar. Verschiedene Verkehrsmassnahmen sollen dazu beitragen, dass der Besuch der Messe zum unbeschwerten Erlebnis wird: Motorisierte Messebesucherinnen und -besucher werden gebeten, den Wegweisern «P-MIA» zu folgen, Signalisationen und Umleitungen zu beachten und die Weisungen der Polizeiorgane zu befolgen.
Die Polizei Stadt Grenchen dankt den Bewohnerinnen und Bewohnern des Südquartiers und den Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern für das Verständnis und die Befolgung der polizeilichen Anordnungen.
Stapo Grenchen
Artikel weiterempfehlen

Seite drucken

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

WIRTSCHAFTSflash
Solothurn
9014 St. Gallen
Auflage 6 x jährlich 5'305

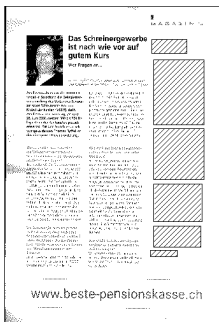
1081949 / 32.35 / 8'857 mm2 / Farben: 0 Seite 25 13.05.2008

Die MIBE heisst nun IB

Im Jahr 2002 wurde die erste Mittelländer Berufsmesse (MIBE) in Grenchen durchgeführt. Nach drei erfolgreichen Austragungen erhält die MIBE nun einen neuen Namen und auch ein neues Gesicht. Unter dem Label IB live soll sich die Berufsmesse zum reinen praktischen Anschauungsunterricht für künftige Lernende entwickeln.
Sie macht Lehrberufe in den drei Ausbildungszentren ETA SA, der Lehrwerkstatt Synthes Bettlach GmbH und dem Zeitzentrum in Grenchen transparent.
Neu ist auch, dass die Berufsmesse nicht mehr anlässlich der Mittelländer Ausstellung (MIA) stattfindet, sondern an den genannten Standorten, und zwar vom 13. bis 17. Mai 2008. Angesprochen sind Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Klasse, die Lehrerschaft, Eltern und weitere interessierte Erwachsene. Während der Berufsmesse verkehren täglich Gratisbusse (Dienstag bis Freitag).

Präsentiert werden die Berufe Polymechaniker, Mechapraktiker, Kauffrau und Kaufmann, Konstrukteur, Informatiker, Logistiker EFZ, Kunststofftechnologe, Galvaniker, Anlageführer, Uhrenmonteur, Uhrmacher Praktiker, Uhrmacher- Industrie, Uhrmacher-Rhabillage.
Über das Internet können Informationen über Lehrfirmen, das Lehrstellenangebot, die Berufsprofile, Schnupperlehren und weitere Daten abgerufen werden

www.ihvg.ch



ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

WIRTSCHAFTSflash
Solothurn
9014 St. Gallen
Auflage 6 x jährlich 5'305

1081949 / 32.35 / 41'895 mm2 / Farben: 3 Seite 33 13.05.2008

Informativ, interaktiv und emotional

Die Sonderschau der diesjährigen Mittelländer Ausstellung mia in Grenchen steht ganz im Zeichen der Energie. Unter dem Titel «Energie zum Erleben» präsentiert die Messeleitung zur 20. Ausgabe der mia einen interessanten Einblick in die Welt der Energie: Von der Produktion über die Verteilung bis hin zur Versorgungssicherheit.

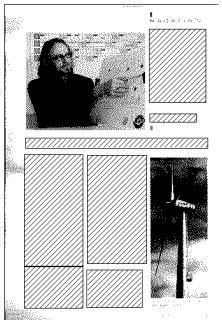
Der Ausstellungsmacher Sandro Colombo präsentiert sein Projekt.

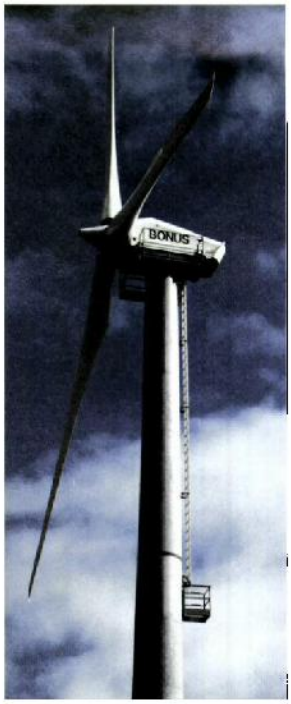
Gestaltet wird die Sonderausstellung im Auftrag der Sponsoren (BKW, SWG, AEK, ISP und Vogelsang AG) von Sandro Colombo, der an der expo.02 unter anderem an der Realisation der Arteplages von Biel und Murten mitgewirkt hat.
Die «Energiewelten» werden auf insgesamt sechs «Planeten» dargestellt, die jeweils auf einen Aspekt der Stromversorgung näher eingehen. Zu sehen sind unter anderem die Produktion von «Band- und Spitzenstrom» und von erneuerbaren Energien (Solar- und Windkraft), die Verteilung der Energie von den Produzenten hin zu den Konsumenten oder die verschiedenen Anwendungen durch die Verbraucher. Weitere Schwerpunkte sind die Aspekte der Versorgungssicherheit und die verschiedene Berufe im Energiesektor. Auch die Anwendung und die Energieeffizienz sind wichtige Bestandteile der Ausstellung.
Neben der reinen Information wird mit der Ausstellung aber auch Interaktion und Emotion übermittelt. Ausstellungsmacher Sandro Colombo: «Die Ausstellung ist so konzipiert, dass neben der Information auf den einzelnen Planeten auch dem aktiven Erleben viel Platz eingeräumt wird. So können Besucherinnen und Besucher unter anderem Versuche vornehmen, sie können ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen oder einfach experimentieren.»

Für Colombo ist klar: Die Ausstellung wird keine Werbeschau für elektrische Energie, sondern eine Informationsplattform für alle Fragen, Probleme, Lösungen und auch Zukunftsaspekte rund um den Strom sein. Sein Credo lautet: «Informativ, interaktiv und emotional».
Die «Sonderschau Energiewelten» wird zum Jubiläum 20 Jahre Mittelländer Ausstellung mia neue Akzente setzen. Mit ihr wird zum ersten Mal in der Schweiz der Weg der Energie in einer einzigen Ausstellung zusammengefasst und dargestellt werden. Die Ausstellung ist so konzipiert, dass sie nach Grenchen auch an anderen Events oder Messen gezeigt werden kann. An der Ausstellung werden die Themen Band- und Spitzenstrom, neue erneuerbare Energien, Übertragung und Verteilung, Anwendung und Energieeffizienz, Versorgungssicherheit sowie Partner und Berufe schwerpunktmässig behandelt.

Die Sonderausstellung ist zu sehen an der Mittelländer Ausstellung (mia) Grenchen. 17. bis 25. Mai 2008.

Öffnungszeiten: Samstags und Fronleichnam, 12 bis 21 Uhr,
Montag bis Freitag, 15 bis 21 Uhr.
1. Sonntag, 12 bis 20 Uhr,
2. Sonntag, 12 bis 18 Uhr.





Erneuerbare Energien werden gefordert, zum Beispiel: Windenergie.